

2022/AB XXI.GP

Eingelangt am: 27-04-2001

Die schriftliche parlamentarische Anfrage Nr. 2015/J - NR/2001, betreffend Umbau und Neugestaltung des Bahnhofes Bruck an der Mur, die die Abgeordneten Anna Huber und GenossInnen am 1. März 2001 an mich gerichtet haben, beehre ich mich wie folgt zu beantworten:

Zum Motiventeil und zu den Fragen 4, 5, 6 und 7:

Wie stehen Sie zum völligen Fehlen von Zugängen für Behinderte, sowie zum Fehlen von Rolltreppen und Aufzügen für ältere Menschen und Personen mit Kindern und Kinderwägen?

Planen Sie tatsächlich, den bereits fixierten und der Öffentlichkeit präsentierten Umbau des Bahnhofes Bruck auszusetzen?

Laut Aussage Ihres Amtsvorgängers, Infrastrukturminister Schmid sind die erforderlichen Mittel für den Umbau gem. Schieneninfrastrukturgesetz fix geparkt und jederzeit verfügbar. Wenn das der Fall ist, warum wollen Sie diese Mittel jetzt nicht freigeben?

Wenn doch, bis wann kann mit dem Beginn des Umbaues und mit der Fertigstellung gerechnet werden?

Antwort:

Das Programm "Bahnhofsoffensive" der Österreichischen Bundesbahnen sieht die Verbesserung und Modernisierung der frequenzstärksten Bahnhöfe vor. Grundsätzlich vertrete ich jedoch die Auffassung, dass die Modernisierung der Bahnhöfe vorrangig unter dem Gesichtspunkt des hierdurch bewirkten Kundennutzens zu beurteilen ist. Dies betrifft insbesondere auch die Verbesserung der Zugangsmöglichkeiten für mobilitätsbehinderte Personen. Desweiteren ist dabei auf eine Optimierung der bahnspezifischen Abläufe Bedacht zu nehmen und generell die Funktionalität der Bahnhöfe zu verbessern. Es kann jedoch nicht Aufgabe der Eisenbahninfrastruktur sein, städtebauliche und architektonische Maßnahmen zu finanzieren.

Die Österreichische Bundesregierung bekennt sich zu einem strikten Kurs einer Budgetkonsolidierung mit dem Ziel, ab dem Jahr 2002 keine Neuverschuldung Österreichs zu verursachen und zumindest ein ausgeglichenes Budget zu erreichen.

Diese Zielsetzung ist nur dann erfüllbar, wenn sämtliche ausgabenseitigen Belastungen des Budgets hinsichtlich ihrer Notwendigkeit und Sinnhaftigkeit einer kritischen Würdigung unterzogen und gegebenenfalls entsprechend reduziert werden. Dies betrifft naturgemäß auch Investitionen in die Verkehrsinfrastruktur und somit auch die infrastrukturbezogenen Investitionen im Rahmen des Programms "Bahnhofsoffensive".

Unter Berücksichtigung dieser Kriterien wurden daher sämtliche Projekte des Programms "Bahnhofsoffensive" einer nochmaligen Überprüfung unterzogen, inwieweit eine entsprechende Redimensionierung der einzelnen Vorhaben möglich ist. Seitens der Österreichischen Bundesbahnen wurde nunmehr ein Konzept erarbeitet, welches derzeit in Gesprächen mit meinem Ressort finalisiert wird und letztendlich als Entscheidungsgrundlage herangezogen werden soll. Im Rahmen dieses Prozesses sollen unter anderem auch die erforderlichen finanz - und termintechnischen Entscheidungen für den Umbau bzw. die Neugestaltung des Bahnhofes Bruck a. d. Mur getroffen werden.

Es trifft nicht zu, dass dies für das derzeit vorliegende ÖBB - Projekt von den ÖBB selbst genannten 178 Mio S Gesamtinvestitionskosten budgetär "fix geparkt und jederzeit verfügbar" sind. Vielmehr trifft zu, dass nur ein Bruchteil dieses Betrages im SCHIG - Rahmen dafür vorgesorgt wurde.

Frage 1:

Wie stehen Sie grundsätzlich zum öffentlichen Verkehr, insbesondere der Bahn als Alternative zum ständig wachsenden Individual - und Schwerverkehr?

Antwort:

Wie ich bereits mehrfach zum Ausdruck gebracht habe, bekenne ich mich zu den im Regierungsübereinkommen festgelegten Zielen hinsichtlich eines umweltfreundlichen Ausbaues der Bahn und einer Optimierung des öffentlichen Personennahverkehrs unter anderem auch als Alternative zum ständig wachsenden Individual - und Schwerverkehr. Dies schließt jedoch nicht aus, die Sinnhaftigkeit und Notwendigkeit verschiedener Verkehrsinfrastrukturprojekte kritisch zu durchleuchten und gegebenenfalls neue Prioritäten zu setzen.

Fragen 2 und 3:

Haben Sie sich bereits persönlich ein Bild von den räumlichen Verhältnissen des Bahnhofes Bruck gemacht?

Halten Sie tatsächlich, die räumlichen Gegebenheiten und den baulichen Zustand für ein attraktives Angebot für immerhin rund 2,7 Mio Reisende pro Jahr?

Antwort:

Persönlich konnte ich mir noch kein Bild von den räumlichen Verhältnissen des Bahnhofes Bruck a. d. Mur machen, beabsichuge dies jedoch demnächst. Ich habe mich jedoch sowohl von den zuständigen Fachabteilungen meines Ressorts als auch von den Österreichischen Bundesbahnen umfassend über die derzeitige Situation informieren lassen.